

Fernsehzentrum Genf = La centre de télévision de Genève = Television studio, Geneva : Architekt M. Arthur Bugna

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 10: **Radio- und Fernsehstudios**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

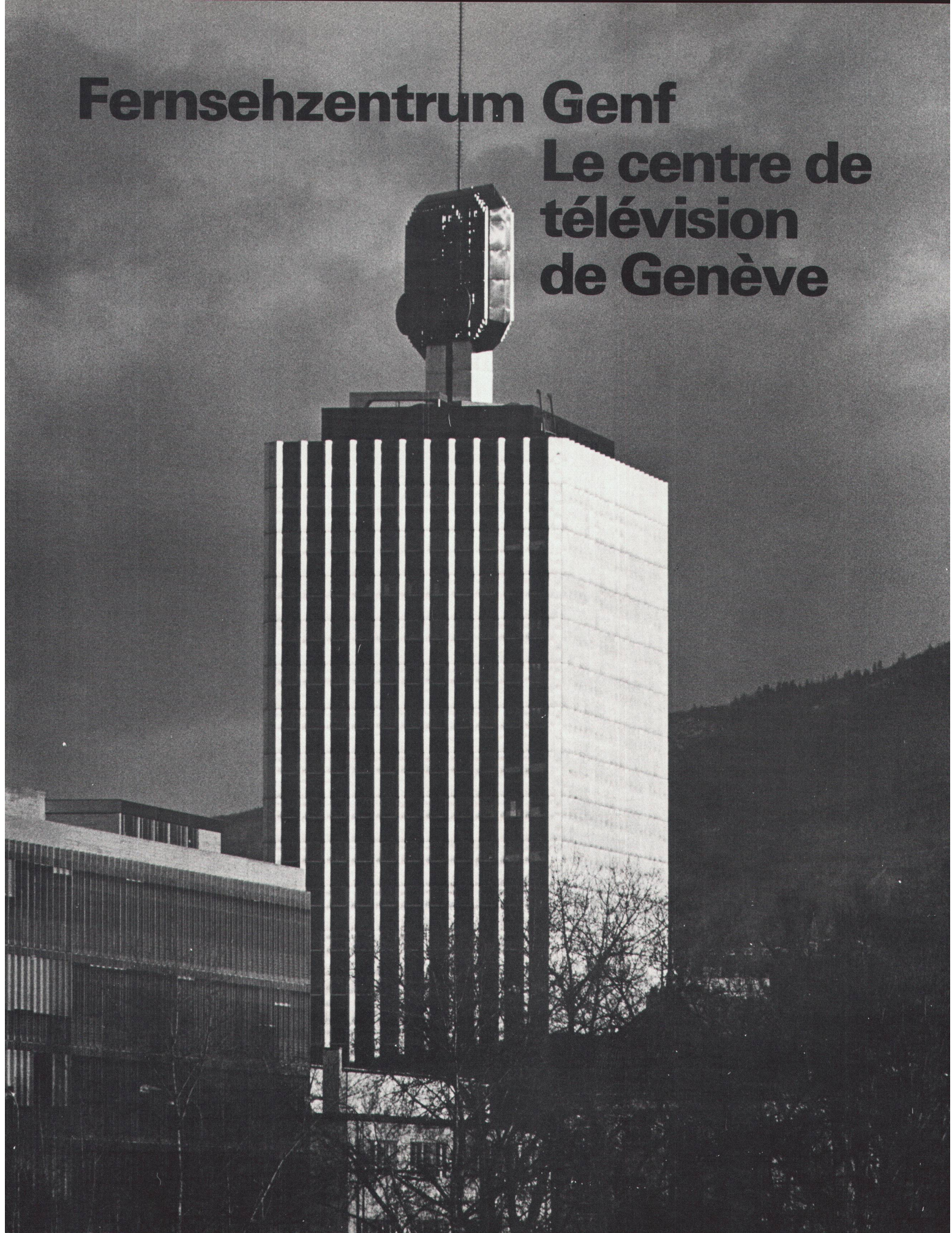
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fernsehzentrum Genf

**Le centre de
télévision
de Genève**



Architekt: M. Arthur Bugna FAS/SIA, Genf

Ingenieure: M.M. Pingeon-Sumi-Schärer, Genf

Fotos: Daniel Vittet, Genf

Das Fernsehzentrum Genf liegt an der Arve, zwischen der Jonction und der Plaine de Plainpalais. Das 17stöckige Hochhaus, mit den Dachaufbauten und den darauf montierten Antennen, bildet als höchstes Gebäude der Stadt Genf ein besonderes Merkmal.

Bedingt durch die Nachbargebäude, musste von einer ursprünglich angestrebten offenen Bauweise abgesehen werden. Die Bauten sind äusserst konzentriert angeordnet. Dies bedingte eine Unterkellerung aller Bauteile, stellenweise im Grundwasser. Andererseits liess sich die Anordnung der Studios im Kern des gesamten Gebäudekomplexes gut verwirklichen. Die Nebenräume mussten, bedingt durch die Form des Grundstückes, nicht parallel zum Studiotrakt, sondern vermehrt senkrecht zu den Studios platziert werden.

Der Filmkomplex, welcher eigentlich ein separates Gebäude bilden sollte, wurde zum Teil in bereits bestehende Bauten integriert. Dem

akustischen Ausbau der Studios musste besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, da im Filmkomplex grosse Körperschallquellen bestehen.

Das Fernsehstudio Genf verfügt über drei Studios; eines von 800 m² und zwei von 175 m² Fläche. Das Untergeschoss beinhaltet in der gleichen Fläche wie die Studios Probenräume und Garderoben. Die Energiezentrale ist in den Untergeschossen des Hochhauses angeordnet, womit eine zentrale Verteilung der Energie auf kürzestem Wege ermöglicht wird. Das Hochhaus ist eine Kombination zwischen konventioneller und vorfabrizierter Bauweise. Die Fertigdecken liegen auf Betonstützen; den äusseren Abschluss bildet die vorgehängte Fassade. Mobile Trennwände erlauben eine funktionelle Einteilung der Räume.

Das Hochhaus umfasst in den oberen Stockwerken Büroräume und ist vom Erdgeschoss bis zum vierten Obergeschoss mit dem

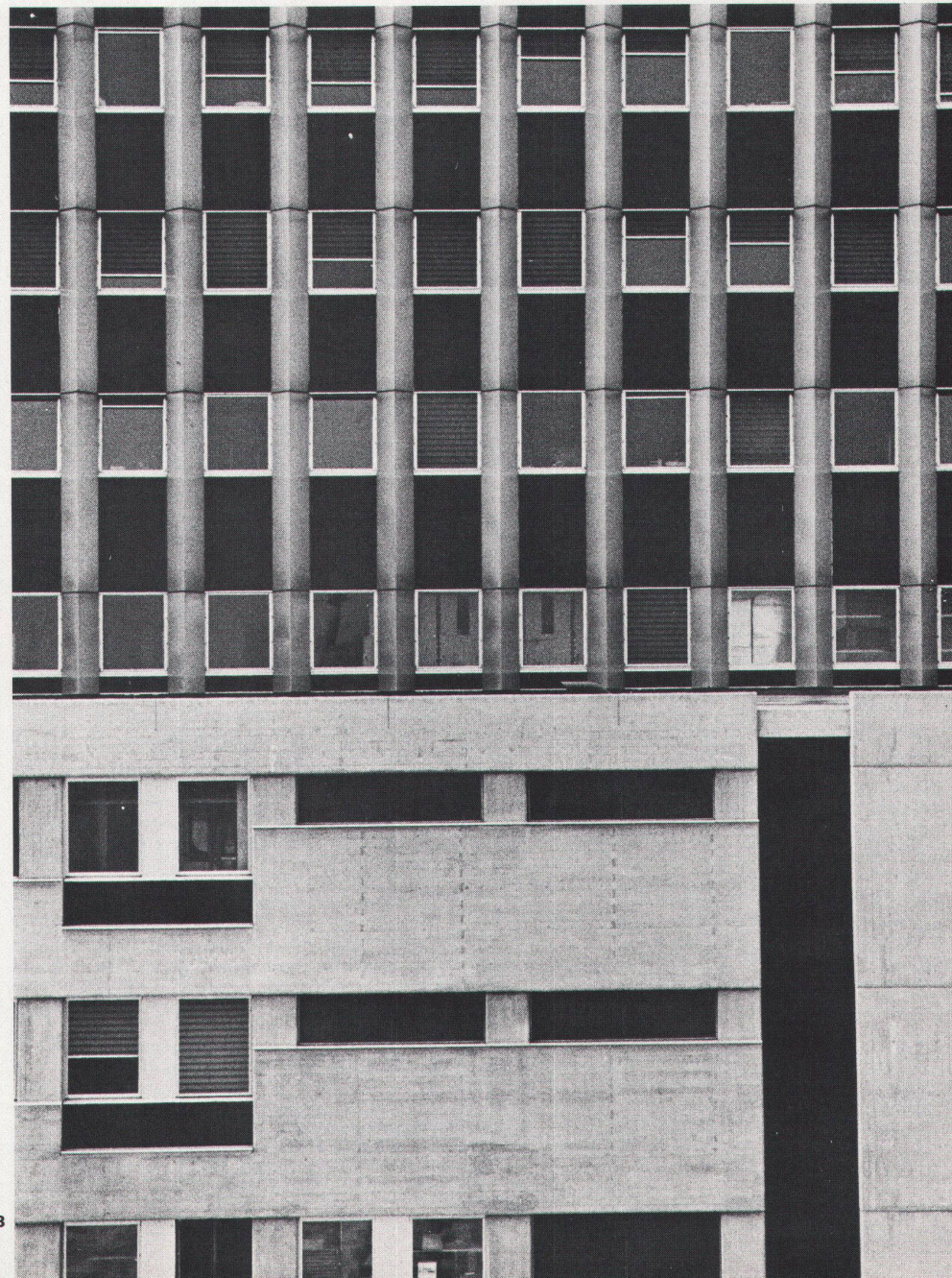


2

- 1 Süd- und Westfassaden des Hochhauses
- 2 Architekt Arthur Bugna vor dem Fernsehturm
- 3 Detail Turm

- 1 La tour faces sud et ouest
- 2 L'architecte Arthur Bugna devant la tour de la TV
- 3 Détail tour – galette

- 1 South and west façades of the high-rise building
- 2 Architect Arthur Bugna in front of the TV tower
- 3 Detail of tower – basement floors



3

Fernsehzentrum Genf

Studios trakt verbunden, so dass diese fünf Geschosse in die technischen Räume integriert sind. Die technischen Installationen werden bis Ende 1973 zum grossen Teil abgeschlossen sein. Bereits vorhandene und noch zu schaffende Landreserven werden es später erlauben, eine Einstellhalle und Erweiterungsbauten auszuführen, damit bei einer weiteren Entwicklung des Fernsehens die notwendigen Produktionsmöglichkeiten geschaffen werden können. ■



4



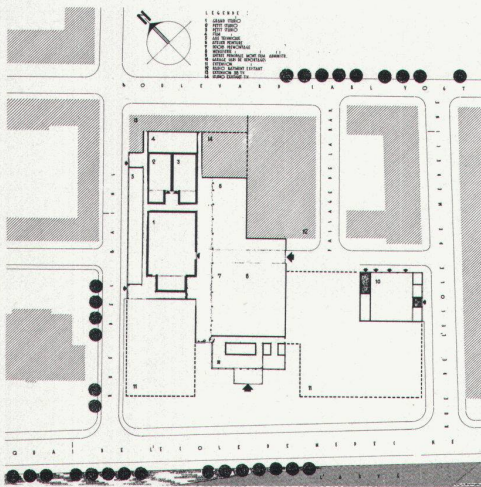
5



6



7



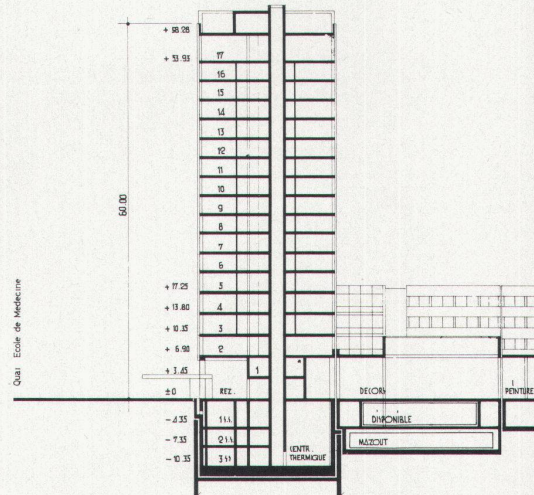
4 Der Betonkern des Hochhauses
 5 Die unteren Bauten vom Turm aus gesehen
 6 Die grosse Eingangshalle. Eine im Wettbewerb ausgewählte Dekoration wird demnächst die Hauptwand zieren
 7 Das grosse Farbstudio (Studio 4) mit den künftigen Regien, halbhoch und rechts

4 Le noyau de béton de la tour
 5 La galette vue de la tour
 6 Le grand hall d'entrée sur la paroi centrale, une décoration, objet d'un concours, prendra place prochainement
 7 Le grand studio couleur (studio 4) avec, à droite à mi-hauteur, les futures régies

4 The concrete core of the high-rise building
 5 The structures seen from the tower
 6 The large entrance lobby. The main wall surface will soon be adorned by a decoration selected in a competition.
 7 The large colour studio (Studio 4) with the future controls, half-storey height and right



8



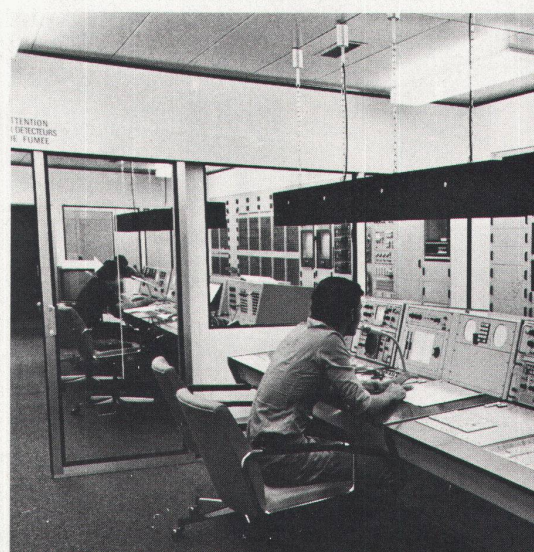
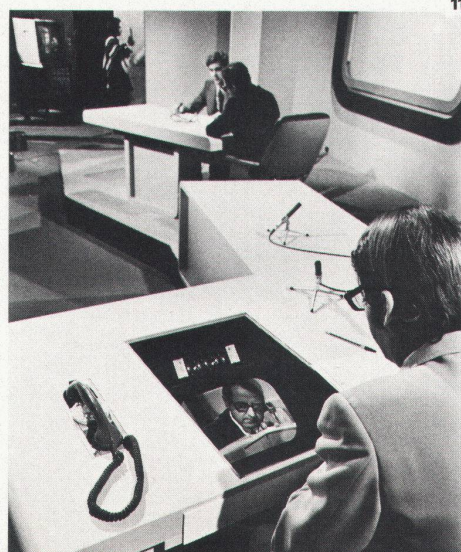
plus courtes. La tour est construite en béton et en métal; les façades isolantes sont en métal. Les dalles en béton reposent sur le noyau central en béton et sur les piliers extérieurs en métal; la façade est en éléments préfabriqués. Des cloisons mobiles permettent une distribution fonctionnelle des locaux.

La tour abrite des bureaux dans ses étages supérieurs, alors que le rez-de-chaussée et les quatre premiers étages se trouvent au relié complexe des studios de façon que ceux-ci forment un ensemble avec les locaux de la technique. L'équipement technique des bâtiments sera en grande partie terminé vers la fin de 1973. Certains terrains sont déjà réservés, et d'autres le seront encore par la suite, pour aménager un garage et construire les extensions qui pourraient se révéler nécessaires à l'avenir pour assurer, à la télévision, les moyens de production dont elle aura besoin pour continuer à se développer.

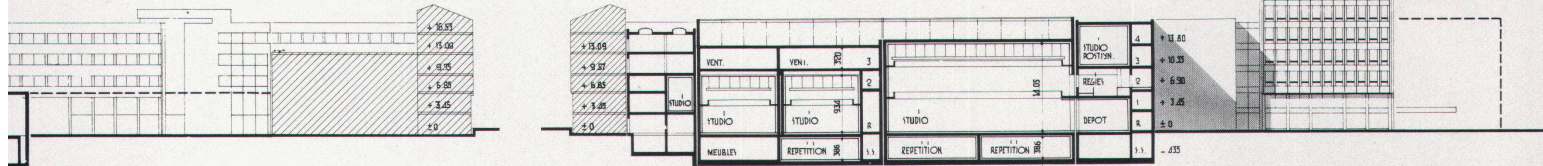
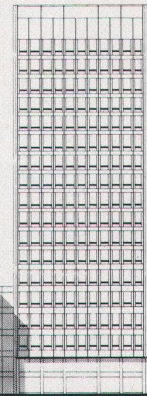
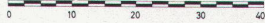
9



11



- 8 Eines der beiden gleichen Studios 2 und 3 in Betrieb
- 9 Tonstudio (Regiekabine) im 3. Geschoss des Hochhauses
- 10 Dauerbetrieb 1 (1. Untergeschoss)
- 11 Detail eines Tisches mit eingebautem Monitor zur Bildüberwachung durch den Reporter, wenn er beim Kommentar gefilmt wird
- 12 Schaltraum im 3. Untergeschoss



10



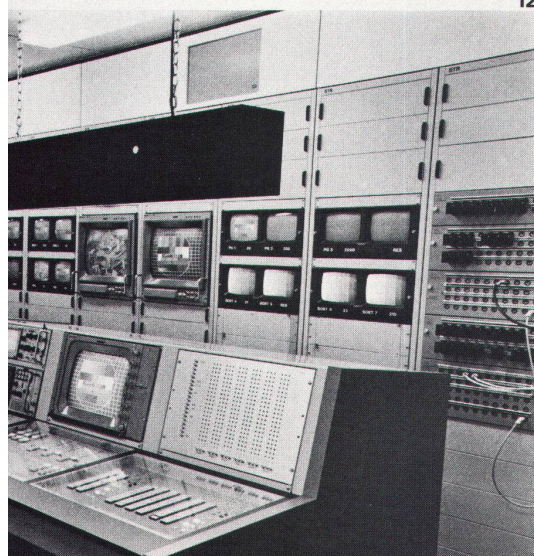
12

Television studio, Geneva

The TV centre of Geneva is situated on the Arve between the Jonction and the Plaine de Plainpalais. A 17-storey high-rise building, topped by its super-structures and antennas, is the highest edifice in Geneva, and, if only for that reason, is of special interest. Owing to the proximity of other buildings, the original idea of an open plan had to be abandoned. The buildings are highly concentrated, and

this called for basement levels beneath all tracts, some even going below the level of the water table. On the other hand, it was possible to locate the studios in the core of the complex. The annexes, owing to the shape of the site, could not be placed parallel to the studio tract but had to be sited perpendicular to it.

The film complex, which was actually supposed to constitute a separate building, was partially integrated in already existing buildings. Special atten-

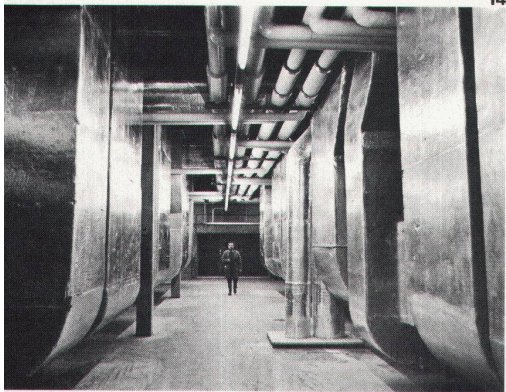


- 8 Un des deux studios (identiques) 2 et 3 en service
- 9 Studio de sonorisation (régie-cabine) situé au 3e étage de la tour
- 10 Continuité 1 (1er étage galette)
- 11 Détail d'une table dans laquelle est encastré un moniteur permettant un contrôle de l'image télévisée au journaliste alors même qu'il est filmé en train de parler
- 12 CDC (Centre de Commutation) situé au 3e étage galette

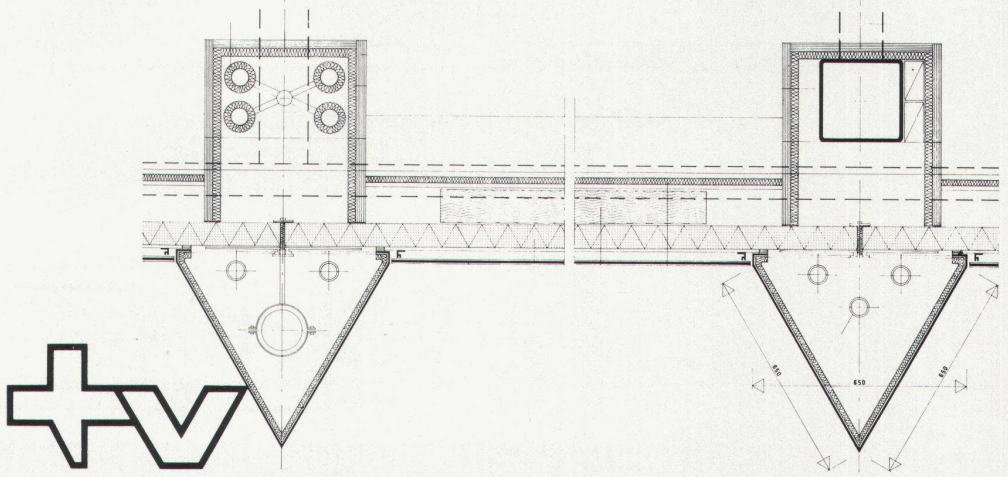
- 8 One of the two identical studios 2 and 3 in operation
- 9 Sound studio (control booth) on the 3rd floor of the high-rise
- 10 Continuous operations 1 (1st basement level)
- 11 Detail of a table with built-in monitor for picture control by the reporter when he is filmed while speaking
- 12 Switchboard room at 3rd basement level



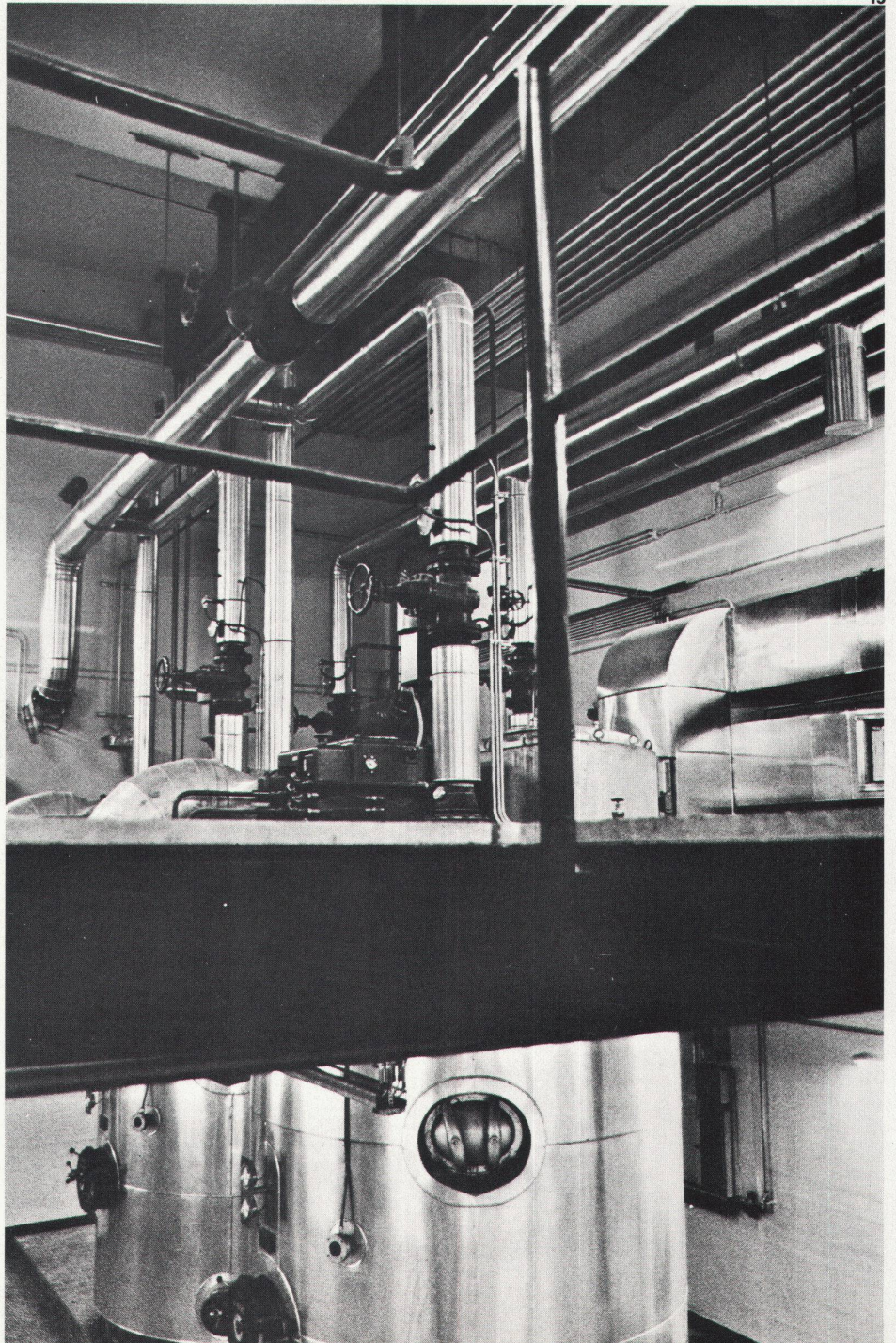
13



14



15



tion had to be devoted to the acoustic arrangements of the studios, since high volumes of sound are generated in the film complex.

The TV studio of Geneva has at its disposal three studios, one measuring 800 m² and two 175 m². The basement level, with the same dimensions as the studios, accommodates rehearsal rooms and cloakrooms. The power plant is sited in the basement levels of the high-rise tract; this permits the shortest possible power lines. The high-rise tract is a combination of conventional and prefab construction. The prefab ceiling decks rest on concrete supports; the exterior face consists of the curtain-wall façade. Mobile partitions permit a functional subdivision of the rooms.

The high-rise building contains, on its upper floors, offices, and, from the ground floor up to the fourth floor, it is connected with the studio tract, so that these five floors are integrated in the technical tracts. The technical installations will for the most part be finished by the end of 1973. Already existing reserve sites and those to be procured later will later on permit the construction of a parking garage and extensions, so that, if TV develops further, the necessary production facilities can be made ready.

Translation: Dr. J. Hull ■

13 Fernsehzentrum Suisse romande. Eines der Selbstbedienungsrestaurants
14 Ventilationszentrale vom grossen Studio 4 im untersten Untergeschoss
15 Heizungsanlagen

13 Centre TV Suisse romande. Un des Self-Services
14 Centrale de ventilation du grand studio 4 située au dernier étage de la galette
15 Installations de chauffage

13 Suisse Romande TV Centre. One of the cafeterias
14 Ventilation central of the large studio (4), at lowest basement level
15 Heating plant